

LAbg. Markus Wiesler

Mitglied des Bgld. Landtages

*An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Mag. Astrid Eisenkopf
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 11. Dezember 2025

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Gemäß § 29 GeOLT stelle ich **Herrn Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil** als zuständigem Mitglied der Burgenländischen Landesregierung folgende

schriftliche Anfrage

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Sie haben angekündigt, ab März 2026 eine Herzchirurgie in der Klinik Oberwart einzurichten. Diese Ankündigung wirft jedoch zentrale Fragen auf, da Fachleute seit Wochen auf erhebliche strukturelle und personelle Herausforderungen im österreichischen Herzchirurgie-System hinweisen. Die bestehenden Standorte arbeiten an ihrer Kapazitätsgrenze, und für einen neuen Standort müssen sämtliche medizinischen Voraussetzungen gesichert sein.

Bislang haben Sie nicht offengelegt, wie diese Voraussetzungen im Burgenland erfüllt werden sollen. Der endgültige Beschluss der Zielsteuerungskommission steht weiterhin aus, und es fehlen belastbare Angaben zu Personalressourcen, Dienstmodellen, Infrastruktur und Finanzierung. Angesichts der hohen Anforderungen einer Herzchirurgie und der damit verbundenen Risiken ist volle Transparenz zwingend erforderlich.

Vor diesem Hintergrund ersuche ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Herzchirurgen, Intensivmediziner und diplomierten Pflegekräfte mit entsprechender herzchirurgischer Qualifikation stehen für den geplanten Start im März 2026 tatsächlich fix zur Verfügung?

2. Wie viele weitere Stellen im Bereich Herzchirurgie, Intensivmedizin und OP-Pflege sind noch unbesetzt, und bis wann sollen diese nachbesetzt werden?
3. Wie wird die 24/7-Versorgung, insbesondere im Bereich Intensivmedizin, Anästhesie, OP-Team und postoperative Betreuung, strukturell und personell gewährleistet?
4. Welche Mindestfallzahlen werden für den Standort Oberwart erwartet, um eine medizinisch sichere und qualitätsgesicherte Herzchirurgie zu betreiben?
5. Wie sollen diese Mindestfallzahlen konkret erreicht werden, insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Burgenland kein Ballungsraum ist und Herzchirurgie-Eingriffe statistisch nur in begrenztem Umfang anfallen?
6. Welche Kooperationsvereinbarungen mit den herzchirurgischen Zentren Wien und Graz bestehen bereits, und welche zusätzlichen Kooperationen sind aktuell in Ausarbeitung (bitte mit Stand der Verhandlungen)?
7. Sind internationale Partnerschaften oder Rotationsmodelle für Fachpersonal geplant, um Personalengpässe auszugleichen bzw. Expertise abzusichern?
 - a. Wenn ja, mit welchen Institutionen?
8. Welche medizinisch-technische Infrastruktur wird für den Herzchirurgie-Betrieb neu angeschafft bzw. adaptiert, und mit welchem Kostenrahmen ist hierfür zu rechnen?
9. Wie hoch werden die laufenden Kosten für den Herzchirurgie-Betrieb (Personal, Betrieb, Infrastruktur, Gerätewartung etc.) voraussichtlich sein?
10. Welche Finanzierungsmodelle sind vorgesehen, um sowohl Aufbau- als auch laufende Kosten nachhaltig zu tragen?
11. Welche Gründe sprechen aus Sicht der Landesregierung dafür, dass der Standort Oberwart, trotz kleiner Einwohnerbasis, dauerhaft die notwendigen Fallzahlen generieren kann, ohne die medizinische Qualität zu gefährden?
12. Warum wurden trotz wiederholter Warnungen der Fachwelt bisher keine detaillierten Personal- und Strukturkonzepte öffentlich vorgelegt?
13. Wann ist mit dem endgültigen Beschluss der Zielsteuerungskommission zu rechnen, und welche offenen Punkte müssen dafür noch erfüllt werden?



LAbg. Markus Wiesler